

Brühl



7. Januar 2024
Krippensonntag
Besichtigungszeiten

Die Ausstellenden entscheiden über die Öffnung und Schließung ihrer Einrichtung. Änderungen bleiben vorbehalten.

www.bruehl.de

Machet euch auf zum „Kreppche luure“

Die Krippe zu St. Maria von den Engeln

🕒 10:00-18:00 h

🌐 Schlossstraße 2

Krippe zu St. Margareta

🕒 11:00-18:00 h

🌐 Heinrich-Fetten-Platz 3

Die Bauhauskrippe im margaretaS ist von außen zu besichtigen.

Krippe in der Krankenhauskapelle des Marienhospitals

🕒 10:00-18:00 h

🌐 Mühlenstraße 21

Weihnachtsikone, Hl. Johannes der Täufer

🕒 12:00-18:00 h

🌐 Wallstraße 102

Krippe der Christuskirche

🕒 11:30-15:00 h; 15:00 h, Lieder an der Krippe und Texte zur Charakterisierung einzelner Figuren; Kantorin Marion Köhler und Pfarrerin Renate Gerhard

🌐 Mayersweg 10

Krippe zu St. Stephan, Brühl-Ost

🕒 12:30-17:00 h

🌐 Rheinstraße 67

Krippe in St. Matthäus, Vochem

🕒 10:30-17:00 h

🌐 An der Linde

Lita Mertens Krippe zu St. Servatius, Kierberg

🕒 12:00-17:00 h

🌐 Servatiusstraße 2

Relief im Marienaltar zu St. Servatius, Kierberg

🕒 12:00-17:00 h

🌐 Servatiusstraße 2

Krippen der St. Maria Hilf-Kirche, Heide

🕒 11:00-16:00 h

🌐 Bergstraße 35

Krippe zu St. Heinrich, Brühl-West

🕒 10:00-17:00 h

🌐 Zum Rodderbruch 17

Krippe zu St. Pantaleon, Pingsdorf

🕒 11:00-17:00 h

🌐 Euskirchener Straße 73

Krippe zu St. Pantaleon, Badorf

🕒 12:00-18:00 h

🌐 Badorfer Straße 117

Die Milieu-Krippe in der Jakobuskirche, Badorf

🕒 15:00-17:30 h

🌐 Unter Eschen 24

Krippe in der Birkhof-Kapelle, Badorf

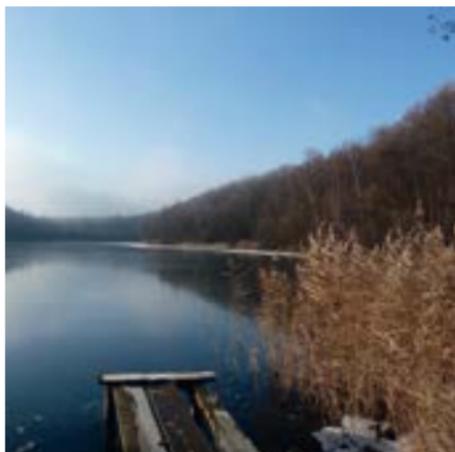
🕒 11:00-17:00 h

🌐 Am Birkhof

Krippe zu St. Severin, Schwadorf

🕒 11:00-17:00 h

🌐 Hermann-Falßbender-Straße 4



Auf zu Bethlehem's Stern

Wanderung durch die Ville (ca. 8 km)

Treff: 11 Uhr, Parkplatz Heider Bergsee, 50321 Brühl

In diesem Jahr beteiligt sich der **Eifelverein Ortsgruppe Brühl e.V.** erstmalig am Krippensonntag mit einer Wanderung durch die Ville. Die Gruppe wandert mit Wanderführenden **Gabriele Augustin** und **Wilfried Schultz-Rotter** vom Parkplatz des Campingplatzes Heider Bergsee durch die Ville-Seenplatte vorbei an einer Hütte am Untersee, welche ihren Namen von einem der Pioniere der Rekultivierung hat: Revierförster Walter Huttanus (1872-1962). Denn nach Beendigung des Braunkohletagebaus verblieben Mondlandschaften und diese mussten bepflanzt und befestigt werden. Huttanus hat diesen Prozess der Rekultivierung der Ville über einen langen Zeitraum erfolgreich mitgestaltet. Nach einer kurzen Pause wandern wir gemeinsam zurück zum Parkplatz am Heider Bergsee. Im Anschluss an die Wanderung gibt es eine Schlusseinkehr in den Räumlichkeiten des Eifelvereins in der Heinrich-Esser-Straße 14 in Brühl. Neben einer Stärkung mit Stollen/Gebäck und alkoholfreiem Glühwein gibt es eine naturnah eingerichtete Krippe gezeigt. Gäste sind willkommen.

📞 + Anmeldung: 02232 51367, Wilfried Schultz-Rotter

Fotos: Wilfried Schultz-Rotter, Huttanus-Hütte und rechts der Mittelsee, ganz in der Nähe der Hütte

Brühl **Tourismus**

www.bruehl-tourismus.de

- Änderungen im Programm bleiben vorbehalten -



Stadt Brühl - Der Bürgermeister
Rathaus, 50319 Brühl

Auskunft erteilt: Kultur und Tourismus

Tourismus und Partnerschaften

Tourist Information ♦ Steinweg 1 ♦ 50321 Brühl

Telefon 02232 79-345 ♦ tourismus@bruehl.de

Stand: Dezember 2023

Brühl



Krippensonntag

Alljährlich am Sonntag nach dem
Fest der Hl. Drei Könige (6.1.)

www.bruehl.de



„... kommet das Kindlein schau“ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️

Krippen sind eine der schönsten Erfindungen von gläubigen Menschen. Sie entstanden aus der individuellen Begeisterung, eine Krippe zu bauen und aufzustellen. Über die Jahrhunderte hinweg hat sich daraus ein beliebter Weihnachtsbrauch entwickelt. Für viele hat die Krippe eine ganz zentrale Bedeutung für das Erleben von Weihnachten. Krippenbauer erschaffen ihre Werke mit großer Fantasie, Hingabe und aus tiefem Glauben heraus, was sich in der Vielfalt von Figuren, Farben und schmückendem Zubehör widerspiegelt. Das biblische Geschehen wird häufig in die Umgebung des Betrachters übertragen. Stall, Kleidung, Tiere und Handwerksmaterialien stammen aus der eigenen Heimat und passen deshalb weniger in eine originalgetreu nachempfundene jüdische Landschaft.

Heimatkrippen und ihre Szenarien verkünden sehr bildhaft und auf eine leicht verständliche Art das Weihnachtsevangelium. Damit sind sie ein prägendes Element für die Kulturgeschichte in der Stadt und der Region. So verschieden wie die Krippen, so zahlreich sind auch die Orte in Brühl, an denen das Geschehen von Bethlehem dargestellt wird.

„Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt und sie fanden ein Kind, dass in eine Krippe gelegt worden war“. Folgen wir dem Vorbild der Hirten und den drei Heiligen Königen und machen uns auf den Weg das Jesuskind in der Krippe zu besuchen.

In der Regel sind die Krippen von 11 bis 17 Uhr zu besichtigen. Abweichende Öffnungszeiten sind möglich und werden in einer gesonderten Veröffentlichung bekannt gegeben.



Machet euch auf zum „Kreppche luure“ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️ ❄️

„... denn sie hatten sonst keinen Raum...“

Die Krippe zu St. Maria von den Engeln

In der ehemaligen Wallfahrtskapelle wird der Betrachter in den Orient versetzt. Turbulent geht es zu. Frauen am Brunnen schöpfen Wasser. In einem Zelt erzählt ein Mann mit ausladenden Gesten eine Geschichte. Ein Junge spielt Flöte. Hirten mit ihren Schafen lagern an vielen Stellen.

Die Heiligen Drei Könige sind mit ihren Begleitern und den Tieren angekommen. Sie stehen voller Glauben an der Krippe.

Seit 2011 wird die orientalische Krippe mit den geschnitzten Figuren, stammend aus dem Grödnertal in Südtirol, an Stelle der im Krieg beschädigten Krippe aufgebaut.

📍 Schloßstraße 2

„Tochter Zion, freue dich...“

Krippe zu St. Margareta

Die Krippenfiguren stammen aus dem 19. Jahrhundert und wurden in einem Kloster in Aachen hergestellt. Mit den über einen Meter großen Wachsfiguren und vielen Tieren werden verschiedene Szenen zusammengestellt.

Die Häuser in Palästina waren oft über Höhlen erbaut. Dort war Platz für die Tiere. Josef und Maria haben keine Herberge in der Wohnebene gefunden und mussten unten in der Höhle übernachten.

📍 Heinrich-Fetten-Platz 3

Bauhaus-Krippe im margaretaS

nur von außen zu besichtigen

📍 Heinrich-Fetten-Platz 3



„Kommet ihr Hirten...“

Krippe in der Krankenhauskapelle

In den 1950/60er Jahren wurde in Südtirol die Krippe aus einer riesigen Wurzel geschnitzt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Hirten und Bauern in der Südtiroler Tracht gekleidet sind.

📍 Mühlenstraße 21

„Mache dich auf und werde Licht...“

Weihnachtsikone, Hl. Johannes der Täufer

In der Weihnachtsikone wird nicht nur die Geburt Jesu dargestellt, sondern der Anfang steht bereits im Licht des Endes. In den Darstellungen erzählt die Ikone aus dem Lukas- und Matthäus-Evangelium. Der zentrale Mittelpunkt der Weihnachtsikone ist die Höhle mit der liegenden Maria, sie weist auf die Menschwerdung hin. Das Jesuskind zu ihrer Seite liegt auf einem Sarkophag, der schon auf das Grab hinweist. Engel, Hirten, Joseph, die drei Weisen und die Waschung Jesu werden in Bildern um das zentrale Thema angeordnet.

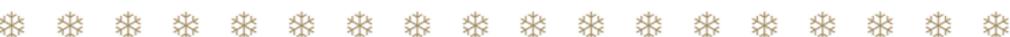
📍 Wallstraße 102

„Hört der Engel helle Lieder... Gloria in excelsis deo“

Krippe in der Christuskirche

Die Krippe aus der Johanneskirche hat hier eine neue Heimat gefunden. Die Tonfiguren des Künstlers Wilfried Beitz beeindrucken durch starke Individualität und große Emotionen: Zart-berührt-neugierig-skeptisch. . . laden sie den Betrachter ein, sich selbst in ihnen wiederzuerkennen. Unter den mächtigen Flügeln der beiden Engel, die bereits in der Not der Nachkriegszeit Menschen Trost gespendet haben, findet das Paar mit dem Kind den einzigen Schutz; ansonsten wirken die drei verloren und klein. Wie so viele, die heute auf der Flucht, auf der Suche nach Schutz und einem Zuhause sind...

📍 Mayersweg 10



„Ihr Kinderlein kommet...“

Krippe zu St. Stephan, Brühl-Ost

Die hl. Familie hat eine lange Herbergssuche hinter sich. Sie findet Platz in einem zugigen Stall. Die Schafe stehen nah an der Krippe und geben so dem Kind die Wärme. Über dem Stall „schwebt“ der Engel.

Die Krippenfiguren wurden zur ersten Weihnacht in der neuen Kirche von Pfarrer Blum erworben.

📍 Rheinstraße 67

„Freut euch ihr Christen...“

Lita Mertens Krippe zu St. Servatius, Kierberg

Krippen üben von je her eine besondere Faszination aus und sind ein unersetzlicher Bestandteil der Advents- und Weihnachtszeit. Für die Kirche St. Servatius schuf die bekannte Krippenbildhauerin Lita Mertens aus Köln (1879-1979) die Krippenfiguren aus Holz und Textilien. Mit unterschiedlichen Szenen wird die Krippe bis zum 2. Februar lebendig gestaltet.

📍 Servatiusstraße 2

„In dulci jubilo...“

Relief im Marienaltar zu St. Servatius, Kierberg

Der neugotische Altar mit der dominierenden Figur der Muttergottes zeigt in den beiden prächtig gefassten Reliefs die Verkündigung und Geburt. Es sind Hinweise auf die Menschwerdung Jesu.

📍 Servatiusstraße 2



„Als ich bei meinen Schafen wacht'...“

Krippe in St. Matthäus, Vochem

Ein Hirte berichtet von der Verkündigung der Geburt Jesu an die Hirten. Unter Pfarrer Schiffarth wurde 1964 die heilige Familie – eine Kofel-Krippe aus Oberammergau – erworben. 1970 kam der Hirte mit dem Schaf und in den 1980er Jahren Ochs und Esel dazu. Die Figuren sind aus Lindenholz. Der Stall, ein primitiver Verschlag, gibt den Raum für die Hl. Familie, Ochs und Esel. 2014 wurde die Krippe mit drei Schafen aus dem Bayrischen Wald erweitert.

📍 An der Linde

„Fröhlich soll mein Herze springen...“

Krippen der St. Maria Hilf-Kirche, Heide

1954 wurde die Kirche fertiggestellt. Zwei Krippen hat die Pfarrkirche von Heide. Eine kleine Krippe mit Tonfiguren ist bereits am Eingang zu sehen. Die große Holzkrippe steht vor dem Altar.

📍 Bergstraße 35

„Es ist für uns eine Zeit angekommen...“

Krippe zu St. Heinrich, Brühl-West

Die ersten Krippenfiguren entstanden bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg und im Laufe der Zeit folgten weitere. Das Kamel fand den Weg zur Krippe 2010. Es wurde in St. Ulrich, Südtirol, von einem bekannten Holzschnitzer hergestellt. Die Krippe ist ein fester Bestandteil der Gemeindearbeit. In Bildern wird das Weihnachtsgeschehen in sechs aufeinander folgenden Abschnitten dargestellt. Es beginnt mit der Verkündigung und endet mit der Flucht nach Ägypten.

📍 Zum Rodderbruch 17



„Still, weil's Kindlein schlafen will...“

Krippe zu St. Pantaleon, Pingsdorf

In der barocken Kirche mit der Erweiterung im 20. Jahrhundert wird das Geheimnis der Heiligen Nacht mit einer modernen Krippe dargestellt.

📍 Euskirchener Straße 73

„Der Heiland ist geboren...“

Krippe zu St. Pantaleon, Badorf

In dem Dom des Vorgebirges steht eine moderne Krippe, deren Ochse lange Zeit in einem Metzgerladen auf der Ladentheke Dienst tun musste, bevor er mit seinem Atem das Kindlein wärmen darf.

📍 Badorfer Straße 117

Die Milieu-Krippe in der Jakobuskirche, Badorf

Die Milieukrippe der Jakobuskirche erzählt die Geschichte von der Geburt Jesu, als stünde die Wiege Jesu in Badorf. Die Krippe wird so aufgebaut sein, dass sie vom Vorplatz über das große Kirchenfenster auch jederzeit für Spaziergänger zu sehen ist. Abends ist die Krippe beleuchtet.

📍 Unter Eschen 24

„Auf dem Berge da wehet der Wind, da wieget Maria ihr Kind...“

Krippe in der Birkhof-Kapelle, Badorf

Seit über 15 Jahren steht in der Kapelle eine Krippe. Angefangen hat es mit einer sehr kleinen Hauskrippe. Kein Herrgottschnitzer hat die Figuren angefertigt. Die Krippe ist wie die Kapelle ein Ausdruck der Volksfrömmigkeit.

📍 Am Birkhof



„Lasst uns das Kindlein wiegen...“

Krippe zu St. Severin, Schwadorf

St. Severin verfügt wie St. Servatius über eine Lita Mertens-Krippe.

Lita Mertens, eine der bedeutenden Krippenkünstlerin hat von 1920 bis in die 1970er Jahre ca. 89 Krippen in Köln und Umgebung hergestellt. Ihre Handschrift bleibt unverkennbar. Anmut und Liebreiz und das innige Lächeln der Figuren fallen ins Auge.

📍 Hermann-Faßbender-Straße 4

Brühl **Tourismus**
www.bruehl-tourismus.de

- Änderungen im Programm bleiben vorbehalten -



Stadt Brühl - Der Bürgermeister

Rathaus, 50319 Brühl

Auskunft erteilt: Kultur und Tourismus

Tourismus und Partnerschaften

Tourist Information ♦ Steinweg 1 ♦ 50321 Brühl

Telefon 02232 79-345 ♦ tourismus@bruehl.de

Stand: Dezember 2023